



INNENSTADT *aktuell*

Nr. 6/05.2022

Velbert - Innenstadt im Wandel!

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen und Folgen hat den Anpassungs- und Veränderungsdruck auf die Innenstädte landesweit spürbar verschärft und uns allen nun im zweiten Jahr in Folge vor Augen geführt, wie wichtig es ist, auch unsere Innenstadt für die kommenden Herausforderungen zu wappnen. Denn im Hinblick auf die Schließungen wichtiger Filialisten, die Teile der Innenstadt von Velbert-Mitte über viele Jahre hinweg prägen, stellt Velbert hier sicher keine Ausnahme dar.

Das Engagement und die Anpassungsbereitschaft jedes Einzelnen von Ihnen macht mir jedoch großen Mut und lässt mich zuversichtlich in die Zukunft schauen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen ganz ausdrücklich bedanken. Mit Blick auf die Maßnahmen, die die Stadt Velbert bereits auf den Weg gebracht hat und noch bringen wird, haben wir gemeinsam eine hervorragende Grundlage für die zukünftige Innstadtentwicklung geschaffen. Im Folgenden möchte ich Ihnen nun einige dieser Maßnahmen vorstellen.

Mit der Wiedereröffnung des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum im Oktober sowie der Platzsituation an der Ecke Bahnhofstraße / Friedrichstraße im Dezember konnten im vergangenen Jahr zwei für die Innenstadt äußerst bedeutsame Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Durch die Unterbringung in einem modernen Neubau sowie in der denkmalgeschützten Villa Herminghaus, die für die Museumsnutzung umfassend saniert worden ist, hat das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum eine wirkmächtige, neue Heimat erhalten. Der Platz gegenüber Stuttgens Hotel tritt als belebendes Element in der zentralen Innenstadt hervor und avanciert zum gesellschaftlichen Treffpunkt mit großem außergastronomischen Nutzungspotenzial. Beide Maßnahmen sind ein Zugewinn für die Innenstadt sowohl qualitativ als auch optisch.

Auch die Neuausrichtung des Forum Niederberg schreitet weiter voran, sodass viele Teilarbeiten trotz der angespannten Lage der Baubranche bereits abgeschlossen werden konnten. Aktuell stehen hier die Aufstockungsarbeiten auf dem Dach an. Die Detailplanung der Außenanlagen zwischen dem Forum Niederberg und dem Châtellerautweg ist ebenfalls abgeschlossen und wird sich eng am Gestaltungsbild des Europaplatzes orientieren.

Nachdem die Abbrucharbeiten der alten Hertie-Immobilie bereits im Sommer 2021 abgeschlossen werden konnten, wird die Fläche nun mit einer Blühwiese ökologisch wertvoll zwischengenutzt. Ein Investorenauswahlverfahren, das einen Investor mit einem besonders geeigneten Konzept für die Fläche sowie unsere Innenstadt bestimmen wird, ist derweil im vollen Gange. Schon zum Jahreswechsel könnte die Spannung um die zukünftige Nutzung des Areals gelüftet und der Zuschlag für ein neues Nutzungskonzept vom Rat der Stadt Velbert erteilt werden.

Hinzu kommen viele weitere Projekte und Konzepte, die einen Beitrag zur positiven Innstadtentwicklung leisten. Diese möchte ich Ihnen auf den folgenden Seiten der diesjährigen Innenstadzeitung näherbringen. Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Dirk Lukrafka
 (Dirk Lukrafka)



Inhalt

<i>Innenstadt im Wandel</i>	Seite 1
<i>Offershaus</i>	Seite 2
<i>Spielplatz am weißen Stein</i>	Seite 3
<i>Hertie</i>	Seite 3
<i>Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum</i>	Seite 4-5
<i>Nikolaus-Ehlen-Gymnasium</i>	Seite 6
<i>Neuer Stadtplatz</i>	Seite 7
<i>Forum Niederberg</i>	Seite 8-9
<i>Sofortprogramm</i>	Seite 10
<i>Veranstaltungsformate</i>	Seite 11
<i>Digitaler Gutschein</i>	Seite 12
<i>Werbegemeinschaften</i>	Seite 13
<i>Fassaden- und Wohnumfeldprogramm</i>	Seite 14
<i>Gestaltungshandbuch</i>	Seite 15

Kurz berichtet aus den Projekten

Heiraten in historischem Ambiente – Dank Trauzimmer im Offershaus bald auch in Velbert-Mitte möglich

Das in urkundlichen Aufzeichnungen erstmals 1326 erwähnte, denkmalgeschützte Hofgebäude im Herzen der Innenstadt gilt als älteste verbliebene Zeugin des historischen Stadtkern Velberts. In der Vergangenheit ist das historische Gebäude von der Offers-Kompenei, der VHS-Arbeitsgruppe, die sich dem Velberter Platt verschrieben hat, für ihre Zusammenkünfte genutzt worden. Eine Hälfte des Obergeschosses wird noch als vermieteter Wohnraum genutzt, in der anderen Hälfte herrscht Leerstand.

Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten im Oktober 2018, in Zuge derer der Platz am Offers spürbar aufgewertet wurde und nun als öffentlicher Treffpunkt und Veranstaltungsort angenommen wird, soll das Offerhaus dem gelungenen Beispiel im kommenden Jahr nun folgen. Mithilfe von Fördermitteln des Bundes sowie des Landes NRW soll die Immobilie revitalisiert und für die Nutzung als Trauzimmer des Standesamtes Velbert-Mitte umgebaut werden. Im westlichen Teil des Erdgeschosses sollen freigelegte Holzkonstruktionen und eine großzügige Öffnung des Trauzimmers ins Obergeschoss für ein ganz besonderes Ambiente während des „Ja“-Wortes sorgen. Das Foyer soll den Hochzeitsgesellschaften zukünftig genügend Platz bieten, um das Brautpaar beglückwünschen zu können.

Der östliche Bereich des Erdgeschosses wird dabei weiter für Nebenräume und als Besprechungsraum genutzt. Die Bestandswohnungen im östlichen Obergeschoss bleiben zudem erhalten. Aktuell wird der Förderantrag noch von der Bezirksregierung geprüft. Vorbehaltlich einer Projektförderung ist der Beginn der Umbaumaßnahmen für Anfang 2023 geplant.



Zahlen und Fakten
 Baubeginn: vrsl. Anfang 2023
 Fertigstellung: vrsl. Ende 2023
 Kosten: ca. 470.000 Euro
 Förderung: ca. 350.000 Euro

Spiel- und Grünanlage Am weißen Stein – Spielspaß und ökologische Nachhaltigkeit vereint

Die Planungen sind abgeschlossen, doch bevor die Umgestaltungsmaßnahmen starten können, müssen die zu leistenden Arbeiten formell ausgeschrieben werden, so verlangt es das städtische Vergaberecht. Ist das Unternehmen ausgewählt, kann es im Juni losgehen. Für die neue Gestaltung der innerstädtischen Spiel- und Grünfläche werden zahlreiche Bäume und Sträucher gepflanzt sowie mehrere Staudenbeete angelegt. Ziel ist es, eine ökologische Nische im Stadtgefüge zu schaffen und einen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität zu leisten. Damit das Regenwasser gut versickern kann, wird eine wassergebundene Wegedecke durch die Anlage gezogen.

Für eine angenehme Aufenthaltsqualität werden zahlreiche Bänke aufgestellt. Neue Spielgeräte mit speziellem Fallschutz, wie zum Beispiel ein großes Klettergerüst und Wipptiere sorgen für Spaß und Spiel. Weitere Bewegungsmodule laden Groß und Klein in die Grünanlage ein. Im Herbst dieses Jahres wird die Fläche für alle Velbertinnen und Velberter frei gegeben.



BEISPIEL BEPFLANZUNG
 Spielplatz am weißen Stein

Zahlen und Fakten
 Baubeginn: vrsl. Juni 2022
 Fertigstellung: vrsl. Herbst 2022
 Kosten: ca. 145.000 Euro
 Förderung: ca. 116.000 Euro

Ehem. Hertie-Standort – Auswahlverfahren entscheidet über Investor und zukünftige Nutzung

Die Abbrucharbeiten auf dem Gelände, das 42 Jahre Standort für ein Kaufhaus war, sind bereits seit Mitte 2021 abgeschlossen. Seither blicken Besucherinnen und Besucher der Velberter Innenstadt auf eine 7.000 m² große Brache.

Investorenauswahlverfahren – Entwicklung einer innerstädtischen Fläche

Um eine geeignete Nutzung und Baustruktur zu erhalten, startete die Stadt Velbert im Oktober 2021 ein europaweit ausgeschriebenes Investorenauswahlverfahren. Über dieses Vergabeverfahren soll das Grundstück an einen Bieter mit dem besten Gesamtkonzept veräußert werden. Das Gesamtkonzept wird dabei hinsichtlich seiner Teilkonzepte in den Bereichen Städtebau und Architektur, Mobilität, Freiraum, Klima und Ökologie und nicht zuletzt anhand eines zukunftsfähigen Nutzungskonzeptes bewertet.

Das Verfahren in seinen einzelnen Etappen:

20. Oktober 2021: Start der europaweiten Ausschreibung

16. November 2021: Eingangsfrist Teilnahmeanträge

Phase 1: Auf den Teilnahmewettbewerb konnten sich zunächst alle interessierten Investoren bewerben. Für die zweite Phase ist eine Auswahl geeigneter Bewerber zugelassen worden.

16. März 2022: Abgabefrist für indikative Angebote

Phase 2: Einreichung eines ersten, indikativen Angebots inklusive eines Gesamtkonzepts mit Teilkonzepten zur späteren Nutzung, Städtebau und Architektur, Mobilität sowie Freiraum, Klima und Ökologie.

7. April 2022: Bewertung indikativer Angebote
 Die eingegangenen Angebote wurden auf Grundlage einer zuvor festgelegten Wertungsmatrix durch eine Jury bewertet, die sich aus Kompetenzen aus Stadtplanung und -entwicklung, Architektur, Hochbau, Landschaftsarchitektur, Klima und Umwelt, Mobilität, Wirtschaft sowie Politik zusammensetzt.

Phase 3: Es folgte eine Verhandlungsphase zwischen Stadtverwaltung und den Bietern über die vorgelegten unverbindlichen Angebote.

2. Juni 2022: Abgabefrist für die finalen Angebote

20. Juni 2022: Bewertung der finalen Angebote

Phase 4: Abschließende Bewertung der finalen Angebote durch die Jury mit Hilfe der Bewertungsmatrix. Das Angebot mit dem besten Gesamtkonzept erhält den Zuschlag durch den Rat der Stadt. Im Kaufvertrag wird die Umsetzung des erarbeiteten Konzepts mittels einer Umsetzungsverpflichtung sowie einem städtebaulichen Vertrag abgesichert. Anschließend folgt ein ca. dreijähriges Baugenehmigungsverfahren. Mit einem Baubeginn kann ab 2025 gerechnet werden.

Blumenwiese - Ökologisch wertvolle Interimslösung

Bei der Entwicklung der Brachfläche ist also noch etwas Geduld gefragt. Damit das Areal in dieser Zeit nicht ungenutzt bleibt, sind im September 2021 rund 30 Kilogramm Samen auf das knapp 7.000 m² großen Areal ausgesät worden, um als Zwischennutzung eine Fläche ökologischer Vielfalt zu schaffen.

Zuvor wurden rund 350 Tonnen Muttererde aufgeschüttet, die den Pflanzen als wichtige Nährstoffgrundlage dient. Seit einiger Zeit blühen hier Alexandrinerklee, Kornblumen, Sonnenblumen, Rotklee und zahlreiche weitere insektenfreundliche Pflanzen. „Wir haben bei der Auswahl der Saat darauf geachtet, dass es sich um nektarreiche Blumen handelt, die den Bienen und Insekten als wichtige Nahrungsquelle dienen“, erläutert Marc Meyer vom Immobilienservice der Stadt. Mit ihren weißen, gelben, roten und violetten Blüten ziehen sie die ökologisch wertvollen Insekten an, denen die nektarreichen Blumen als wichtige Nahrungsquelle dienen. Der Naturboden erhöht außerdem die CO²-Bindfähigkeit und ist somit für das Mikroklima in der Innenstadt von besonderer Bedeutung. Die Wiese ist zudem ein wichtiger Erosions- und Grundwasserschutz bis die Fläche von der neuen Bebauung eingefasst wird.



Zahlen und Fakten
 Rückbaubeginn: November 2020
 Fertigstellung: Juni 2021
 Kosten: ca. 1,4 Mio. Euro
 Förderung: ca. 1,1 Mio. Euro

Ein echtes Unikat – Das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum

Das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum gilt als weltweit einziges wissenschaftlich betreutes Museum für Schließ- und Sicherheitstechnik. Vom 7. bis 10. Oktober hat das Museum Eröffnung gefeiert und nach fast drei Jahren Bauzeit endlich seine Tore geöffnet.

Nicht nur äußerlich wird durch eine bauliche Verknüpfung des zeitgenössischen Neubaus, der durch die Verkleidung mit glänzenden Aluminiumplatten ins Auge sticht, und der historischen Villa Herminghaus im gründerzeitlichen Baustil, eine kontrastreiche und dennoch ästhetische Verbindung zwischen Historie und Moderne hergestellt. Auch die interaktive Dauerausstellung nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise durch verschiedene Epochen. Derzeit umfasst die neue Dauerausstellung, die in der 470 m² großen Ausstellungshalle im Neubau untergebracht ist, rund 1.000 Exponate, angefangen bei kleinen römischen Ringschlüsseln bis hin zum Herzstück der Sammlung – der Wönnemannschen Schmiede, die einen Einblick in das anstrengende Arbeits- und Alltagsleben der Velberter zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert gewährt. Insgesamt erzählt das Museum so die Geschichte der Schließ- und Sicherheitstechnik vom Neolithikum vor 7.500 Jahren bis hin zur Gegenwart. Ergänzt werden die Exponate dabei durch zahlreiche digitale Stationen und Filme, die spannende Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelt der gezeigten Epochen bieten.

Für ein besonderes Highlight unter den jüngeren Besucherinnen und Besuchern sorgt Superheldin Keyra, die eigens für das Velbert Museum entworfen worden ist und sicherstellt, dass jedes noch so knifflige Rätsel auf der Reise durch die Zeit gemeistert wird.



Apropos Rätsel: Über den Verbindungstrakt gelangen Besucherinnen und Besucher in die 1885 erbaute, denkmalgeschützte Fabrikantenvilla, die aufwändig und umfassend saniert wurde. Jugendliche und junggebliebene Erwachsene können sich hier in Kürze am museums-eigenen Escape Room versuchen, der sich aktuell noch in der Erarbeitung befindet. Innerhalb einer vorgegebenen Zeit müssen die Teilnehmenden eine Mission erfüllen und werden auf dieser mit vielen spannenden Rätseln konfrontiert, die es zu lösen gilt. Natürlich sind zudem einige Schlössel zu knacken, um den Escape Room erfolgreich meistern zu können.

Die Villa beherbergt außerdem die Büros für den Museumsbetrieb und bietet ausreichend Platz, um als außerschulischer Lernort oder für kulturvermittelnde Angebote genutzt zu werden. Für frischen Wind sorgen regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen, die ebenfalls in

der Villa untergebracht sind. Die erste wird ab Juni besucht werden können und setzt sich unter dem Titel „Unterwegs? Aber sicher! Reisen im Wandel von der Seefahrt bis zur Raumfahrt“ mit dem Thema Mobilität auseinander.

Das besondere Ensemble aus Neubau und Villa wird durch die hochwertig gestaltete Außenanlage, die zum Verweilen einlädt und sich an der Gestaltung des Europaplatzes orientiert, abgerundet. Die neue „kulturelle Identität“ der Stadt Velbert kann so voll überzeugen und trägt maßgeblich zur Erweiterung des kulturellen Angebots, einer Steigerung der Aufenthaltsqualität und somit zur Aufwertung der gesamten Innenstadt in Velbert-Mitte bei.

Das Gesamtprojekt ist mit Fördermitteln von Bund, dem Land NRW und der Stadt Velbert umgesetzt worden. Die neu konzipierte Dauerausstellung wird zudem durch den Landschaftsverband Rheinland mit Mitteln aus der Regionalen Kulturförderung bezuschusst.

Infobox:

Noch mehr Einblicke zu den aktuellen Ausstellungen? Gerne, die Webseite des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum ist aufrufbar unter:
www.schlossundbeschlaegemuseum.de



Zahlen und Fakten

Baubeginn: November 2018
Fertigstellung: Oktober 2021
Kosten: ca. 4,7 Mio. Euro
Förderung: ca. 2,4 Mio. Euro



#GutesKlima – Das Nikolaus-Ehlen-Gymnasium wird zur grünen Lunge der Stadt

Die ökologische Aufwertung des Schulhofes und die Begrünung des Daches wurden zum Jahreswechsel fertiggestellt. Seitdem trägt das NEG erfolgreich zum Klima- und Umweltschutz sowie zum Erhalt der Biodiversität bei.

Bereits im April vergangenen Jahres haben die ersten Vorarbeiten für das Gesamtprojekt, welches durch Fördermittel des Bundes, des Landes NRW sowie aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert wurde, begonnen. Im Dezember konnten die letzten Arbeiten nun endlich fertiggestellt werden. In Zuge der Baumaßnahmen ist die Entsiegelung des Schulhofes großflächig erneuert worden. Gleichzeitig sind auf der Schulhoffläche grüne Bewegungs- und Entspannungszonen entstanden, die nicht nur das optische Erscheinungsbild aufwerten, sondern auch das Mikroklima und die Artenvielfalt in der Stadt positiv beeinflussen. So sind unter anderem sieben Baumneupflanzungen vorgenommen und ein Bienenstaudenbeet angelegt worden. Ein „City-Tree“ kühlt und filtert die umliegende Luft mithilfe eines automatisierten Bewässerungs- und Ventilationssystems. Moderne Sitzmöbel, die eigens für den Schulhof des NEG entworfen wurden, sorgen zudem für eine hohe Aufenthaltsqualität.



Darüber hinaus erweitert die Begrünung des Daches das städtische Grünflächennetz in einer neuen Dimension. Zur Dachbegrünung sind niedrigwüchsige Pflanzen gewählt worden, die eine besondere Trockenheitstoleranz sowie Hitzeresistenz aufweisen. Die naturnahe Vegetation entwickelt sich daher auch bei einem geringen Pflegeaufwand gut weiter und bildet gemeinsam mit Bienen, Hummeln, Käfern und anderen Insekten ein kleines Stück Wildnis, in der sich die Natur ganz von selbst regulieren kann. Neben der Schaffung von Lebensräumen für Flora und Fauna sowie der Rückgewinnung von überbauten Vegetationsflächen, speichert das Gründach insbesondere bei Starkregenereignissen große Wassermengen, gibt diese verzögert wieder in ihre Umgebung ab und leistet so einen Beitrag zur Reduzierung der innerstädtischen Wärmebelastung.

Dank des auf der Schulhoffläche errichteten Lehrpfades können sich Interessierte auch vor Ort umfassend über die ökologische Aufwertung

des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums und entsprechender Wirkungsmechanismen informieren. Die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz werden so stärker in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler sowie in die breite Öffentlichkeit getragen.



Zahlen und Fakten
 Baubeginn: April 2021
 Fertigstellung: Dezember 2021
 Kosten: ca. 780.000 Euro
 Förderung: ca. 700.000 Euro

Umgestaltung abgeschlossen – Neuer Stadtplatz belebt zentrale Innenstadt

Acer rubrum – so lautet die lateinische Bezeichnung des Rot-Ahorns der den neu gestalteten Stadtplatz an der Ecke Friedrichstraße / Bahnhofstraße einfasst und mit seinem rötlichen Laub die altbekannte Namensgebung „Platz am roten Schirm“ aufgreift.

Durch die Installation moderner Gestaltungselemente wie die großzügigen Treppenstufen, die nicht nur die auf der Platzfläche vorgefundenen Höhenunterschiede ausgleichen, sondern auch als witterungsbeständige Sitzelemente genutzt werden können, lädt der offen gestaltete Stadtplatz zum individuellen Verweilen und Erholen ein. Dementsprechend füllen zahlreiche Stühle und Tische der anliegenden Gastronomie den im Winter 2021 fertiggestellten Stadtplatz. Das bunte Treiben, das nun schon seit einigen Monaten beobachtet werden kann, zeigt, dass die Neugestaltung des Platzes gut angenommen wird. „Mit der Umgestaltung dieses Raumes haben wir ein weiteres Zwischenziel bei der Aktivierung der Innenstadt erreicht“, berichtet Heike Möller, Fachbereichsleitung Stadtentwicklung.

Der zentrale Treffpunkt sorgt durch die Bespielung mit außergastronomischem Angebot für eine wichtige Belebung in diesem Teil der Fußgängerzone, trägt spürbar zur Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt bei und erfüllt somit ein wichtiges Ziel im Rahmen der Städtebauförderung.



VORHER



Zahlen und Fakten
 Baubeginn: Januar 2021
 Fertigstellung: Dezember 2021
 Kosten: ca. 350.000 Euro
 Förderung: ca. 280.000 Euro

NACHHER

Multifunktionales Leuchtturmprojekt – Das neue Forum nimmt Gestalt an

Das Velberter Vorzeigeprojekt wird im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) realisiert. Im Vergleich zu einer konventionellen Auftragsvergabe führt das nicht nur zu geringeren Kosten, sondern auch zu einer besseren zeitlichen Planungssicherheit. Trotz der angespannten Lage der Baubranche kommt die Neuausrichtung des Forum Niederbergs daher gut voran.

Das im Jahr 1982 eröffnete Forum Niederberg konnte aufgrund bautechnischer Defizite und eines erheblichen Modernisierungsbedarfs sowie gestiegener Anforderungen an den Brandschutz nicht mehr uneingeschränkt betrieben werden. So ist der Theatersaal, das damalige Kernstück des Gebäudes, bereits seit Sommer 2015 nicht mehr in Betrieb. Darüber hinaus wurde die inhaltliche Ausrichtung den gesellschaftlichen Anforderungen nicht mehr gerecht. Seit beinahe zwei Jahren wird der Umbau des Forum Niederberg nun schon im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft zwischen dem Eigenbetrieb der Stadt Velbert, dem Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert (Velberter Kulturloewen) und dem Auftragnehmer VINCI Facilities Solutions GmbH vorangetrieben.

Das Ziel der Neuausrichtung ist die Realisierung eines belebten, multifunktionalen Begegnungszentrums für Bürgerinnen und Bürger aller Generationen sowie eine damit einhergehende, nachhaltige Stärkung des Sozialraums Velbert-Mitte. Dazu werden die Volkshochschule, die Musik- und Kunstschule, die Bibliothek, soziale Beratungsangebote sowie kulturelle Angebote räumlich und inhaltlich zusammengeführt. Auch dem Bühnenraum des Theatersaals wird nach einer umfassenden technischen Modernisierung neues Leben eingehaucht. Die

architektonischen Strukturen werden dabei an die neuen Bedarfe angepasst, sodass allen Besucherinnen und Besuchern kurze Wege zu allen relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft und entsprechenden Programmangeboten garantiert sind.

Durch die räumliche Konzentration und das Programm der verschiedenen Nutzungseinheiten wird eine gelebte Vielfalt demonstriert. Die Hemmschwelle auch Ungewohntes und Neues zu erkunden, wird so spürbar abgebaut. Dabei bringt jede Nutzungseinheit ihre eigene Zielgruppe mit, die gemeinsam eine neue, diverse und alle Alters-, Sozial- und Bildungsgruppen umfassende Zielgruppe des neuen Forums bilden. Gemeinsam mit dem angebots- sowie publikumsorientierten Gesamtprogramm werden einerseits die Einrichtung selbst und andererseits ihre Nutzerinnen und Nutzer profitieren.

Als gesellschaftlicher Treffpunkt wird das neue Forum zukünftig ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Austauschs sein, zum Entdecken und Entfalten der eigenen Kreativität sowie der Entwicklung neuer Interessen einladen und folglich die unmittelbare Umgebung einbinden und mobilisieren. Somit wird die gesamte Innenstadt von der Strahlkraft des Velberter Leuchtturmprojekts profitieren.

Während der Baubeginn des umfangreichen Projekts bereits im Spätsommer 2020 stattfand, sind nun auch alle Ausführungsplanungen für den Umbau abgeschlossen. Im vergangenen Jahr ist der Bauzaun rund um die Baustelle von kreativen Köpfen aus Vereinen, Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen mit Unterstützung der Velberter Kulturloewen gestaltet und verschönert worden. Seitdem hat sich wieder einiges auf der Baustelle getan.

So sind die Rohbauarbeiten fast vollständig umgesetzt. Lediglich die Hochbauarbeiten an den Aufstockungen und am Dach sind aktuell noch nicht ganz fertiggestellt. Der Innenausbau macht ebenfalls Fortschritte: In der Bibliothek ist Anfang des Jahres der Akustikputz aufgetragen worden, der sowohl optisch als auch in seiner Funktionalität für das moderne Bibliothekskonzept notwendig ist. Die alten Fenster sind sukzessive demontiert und durch neue ersetzt worden, die Innenputzarbeiten werden seit Februar in Angriff genommen. Zudem ist im Theatersaal die alte Bühnentechnik entfernt worden, um Platz für eine moderne Ausstattung zu schaffen. Die Detailplanung der Außenanlagen zwischen Forum und Chatelleraultweg am Europaplatz ist bereits abgeschlossen und wird sich eng am gewohnten Gestaltungsbild orientieren.

Eine markante, von außen sichtbare Veränderung wird die Aufstockung über dem Mehrzwecksaal sein. Mit diesen Arbeiten ist Anfang des Jahres begonnen worden und schon bald wird man die neuen Dimensionen dieses Gebäudeteils erkennen können, in dem die Volkshochschule Velbert – Heiligenhaus ihre neue Heimat finden wird. Auf der Website der Velberter Kulturloewen werden in Zukunft regelmäßig aktuelle Aufnahmen der Baustelle veröffentlicht. Alternativ besuchen Sie die Kulturloewen gerne auch auf ihrem Instagram Kanal.

Exkurs Europaplatz - Chatelleraultweg:

Mit der Fertigstellung der umgestalteten Corbygasse und des Europaplatzes im 4. Quartal 2020 ist bereits ein wichtiger Schritt unternommen worden, um eine einheitliche, hochwertige und attraktive Gestaltung in der gesamten Innenstadt zu etablieren. Die gestalterische Verknüpfung von Platz am Offers und Europaplatz ist schon jetzt deutlich erkennbar.

Mit dem 3. und 4. Bauabschnitt des Europaplatzes sollen demnächst auch der Chatelleraultweg sowie die Außenanlagen des Forums diesem Vorbild folgen und die Verbindung zwischen Platz am Offers und Forum Niederberg vervollständigen. Die kreisförmige Terrassenanlage mit Treppen, Absätzen und Begrünungselementen wird im 4. Bauabschnitt gemeinsam mit den Arbeiten am Forum errichtet. Auch sie wird zum Verweilen einladen und die Aufenthaltsqualität des Europaplatzes noch einmal spürbar steigern.

Für den 3. Bauabschnitt „Chatelleraultweg“, der den Europaplatz mit der Bahnhofstraße verbindet, ist im vergangenen Jahr bereits ein Förderantrag im Rahmen der Städtebauförderung gestellt worden. Der Antrag liegt der Bezirksregierung aktuell zur Prüfung vor. Mit einer Bewilligung ist in diesem Sommer zu rechnen.

Zahlen und Fakten

Beginn: Sommer 2020
Fertigstellung: Sommer 2023
Kosten: ca. 44,1 Mio. Euro
Förderung: ca. 29,0 Mio. Euro

Infobox:

Sie wünschen noch mehr Einblicke zum aktuellen Stand des Forums? Besuchen Sie gerne den Instagram-Kanal der Velberter Kulturloewen unter



www.instagram.com/velberter_kulturloewen



Das Sofortprogramm Innenstadt geht in die nächste Runde

Bereits seit Ende 2020 stellt das „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ einen wichtigen Förderbaustein bei der Weiterentwicklung der Innenstadt von Velbert-Mitte dar. Mit der jüngsten und dritten Bewilligung stehen weitere Mittel, unter anderem für die Anmietung leerstehender Ladenlokale, den Einsatz eines Zentrenmanagements sowie für die Schaffung von Innenstadt-Qualitäten, bereit.

Neue Fördergegenstände

Neben den bereits bekannten Fördergegenständen, wie beispielsweise die Anmietung leerstehender Ladenlokale durch den sogenannten Verfügungsfonds Anmietung, sind mit dem dritten Programmaufruf einige Förderbausteine für die Weiterentwicklung der Innenstädte vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung in Nordrhein-Westfalen ergänzt oder neu entwickelt worden. Nun besteht die Möglichkeit im Falle einer neuen Ansiedlung die Ausgaben für eine bauliche Anpassung beziehungsweise Herrichtung eines Ladenlokals in Teilen zu fördern. Auch die bauliche Anpassung zur Vergrößerung der Verkaufsfläche eines Ladenlokals durch Zusammenlegung mehrerer Einheiten zur Ansiedlung von großflächigeren Einrichtungen des täglichen Bedarfs ist teils förderfähig. Grundvoraussetzung ist jeweils unter anderem die Vermietung im Kontext des Verfügungsfonds Anmietung.

Ein gänzlich neuer Baustein stellt die Schaffung von Innenstadt-Qualitäten dar. Mit diesem Baustein werden die sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen, welche eine vitale und resiliente Innenstadt charakterisieren, geschärft. So können die Anschaffung von (mobilen) Stadtbäumen und Stadtgrün-Elementen, die Begrünung von Fassaden, generationsgerechtes Stadtmobiliar sowie die Installation beziehungsweise Anbringung von Kunstobjekten, Wallpaintings und Street-Art unter bestimmten Voraussetzungen finanziell unterstützt werden.

Tu Gutes und sprich darüber

Zur Bewerbung der Förderangebote wurden und werden zielgruppenspezifische Maßnahmen sowohl für die Angebots- (Vermietende) als auch für die Nachfrageseite (Mietende) durchgeführt. Neben der Begleitung durch die lokale Presselandschaft wird das Sofortprogramm

Innenstadt durch in Ladenlokalen platzierte Plakate, die Social-Media-Kanäle der Stadt Velbert sowie der eigens erstellten Homepage (sofortprogramm.velbert.de) beworben. Auf der Homepage sind alle relevanten Informationen über die Leistungen, Voraussetzungen und Inanspruchnahme des Förderbausteins Verfügungsfonds Anmietung abzurufen. Mittels des auf der Homepage verlinkten Videos wird alles binnen weniger Minuten anschaulich erklärt. Ein weiterer Kanal wurde mit Hilfe eines digitalen Forum-Konzeptes bespielt. So hat das Innenstadtmanagement Velbert-Mitte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung und Stadtverwaltung Velbert sowohl ein Forum für Pioniere als auch ein Forum für Eigentümer auf die Beine gestellt.

Auch in Zukunft werden die unterschiedlichsten Formate zur Bewerbung und Information der Fördermöglichkeiten angeboten. Gerne können sich interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer sowie potenzielle Nutzerinnen und Nutzer bei weiteren Fragen jederzeit auch telefonisch oder per Mail an das Innenstadtmanagement wenden.

Ansprechpartner Sofortprogramm:

Sven Nowoczien
Innenstadtmanagement Velbert-Mitte
Junker + Kruse Stadtforschung | Planung
Tel.: +49 (0)2 31 / 55 78 58-0
nowoczien@innenstadt-velbert.de



80 PROZENT MIETE SPAREN

Wir haben den Raum, Sie das Konzept

Neue Veranstaltungsformate für die Innenstadtentwicklung

Das Innenstadtmanagement Velbert-Mitte hat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung sowie der Stadtverwaltung Velbert einen neuen Kommunikationskanal ins Leben gerufen. Über ein digitales Forum wurden zielgruppenspezifische Informationen, Ideen und Meinungen zur Weiterentwicklung der Innenstadt vermittelt, ausgetauscht und diskutiert.

Forum für Pioniere

Ein Forum beschreibt einen (virtuellen) Raum zum Austausch von Informationen, Ideen und Meinungen sowie zur Diskussion eben jener. Mit dem Forum für Pioniere hat das Innenstadtmanagement Velbert-Mitte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Velbert am 26. Januar 2022 zum ersten Mal eine Veranstaltung dieser Art in Velbert durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es potentielle Gründerinnen und Gründer sowie sonstige Nutzerinnen und Nutzer mit einem interessanten Konzept für die Anmietung leerstehender Objekte auf den Wirtschaftsstandort Velbert-Mitte aufmerksam zu machen sowie über die damit einhergehenden Fördermöglichkeiten aufzuklären. Zunächst gab das Innenstadtmanagement einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Innenstadt von Velbert-Mitte. Zwei erfolgreiche Unternehmerinnen berichteten im Weiteren von ihren persönlichen Erfahrungen, sich am Standort Velbert-Mitte mit ihren Konzepten anzusiedeln. Marcus Stimler, Geschäftsführer der Zweigstelle Velbert der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf (IHK), begleitete darüber hinaus mit seiner Expertise die Veranstaltung. Stimler steht für konkrete Nachfragen bezüglich der Existenzgründung sowie zum Wirtschaftsstandort Velbert-Mitte im Rahmen seiner Tätigkeit bei der IHK Unternehmerinnen und Unternehmern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt IHK Zweigstelle Velbert:

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Zweigstelle Velbert
Nedderstr. 6
42551 Velbert
Tel. 02051 9200 10
www.duesseldorf.ihk.de

Über eine breit aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Rund 12 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Velberter Einzelhandelslandschaft sowie Politik haben sich in diesem lockeren Rahmen über erste interessante Ideen und (Expansions-)Konzepte ausgetauscht. Das erfolgreiche Format geht am 18. Mai in die zweite Auflage. Interessierte Gründerinnen und Gründer sind herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen und können sich ab sofort unter info@innenstadt-velbert.de anmelden.

Forum für Eigentümer

Stellte das Forum für Pioniere eine passgenaue Veranstaltung für die Nachfrageseite dar, wurde mit dem Forum für Eigentümer die Angebotsseite forciert. Zum 17. Februar 2022 wurden die Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer des Innenstadtbereichs Velbert-Mitte zur digitalen Abendveranstaltung eingeladen. Unter Anwesenheit eines Einzelhandelsexperten des Dortmunder Büros Junker + Kruse wurden die aktuellen Entwicklungen der deutschen Innenstädte skizziert und explizit auf den Standort Velbert-Mitte geblickt. Im Anschluss wurde über Projekte und Maßnahmen der Innenstadtentwicklung in Velbert-Mitte informiert und die Rolle der Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer als lokale Stadtentwickler aufgezeigt. Zum Abschluss fand ein offener Austausch zwischen den rund 30 Teilnehmenden statt, welcher trotz des digitalen Formats einen regen Dialog darstellte. Das Ziel der Veranstaltung war es die Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer im Hinblick auf ihre Verantwortung und ihre Möglichkeiten an einer erfolgreichen Innenstadtentwicklung hin zu sensibilisieren und Unterstützung seitens des Innenstadtmanagements Velbert-Mitte anzubieten. Auch bei diesem Format ist eine Neuauflage in 2022 in Planung.



©freepik.com

Ein Stück Heimat verschenken – Der digitale Gutschein für Velbert

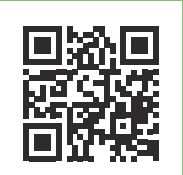
Ob als attraktive Geschenkidee zu feierlichen Anlässen, zum Geburtstag, als Dankeschön oder Gastgeschenk für Spätentschlossene - mit dem Velbert Gutschein lassen sich Wünsche individuell und vor Ort einfach und unkompliziert erfüllen.

Der Velberter Stadtgutschein, der auch in Teilbeträgen bei den jeweiligen Akzeptanzstellen einzulösen ist, kann direkt online gekauft, digital weitergeleitet oder mit individuellem Wunschbetrag und/oder Wunschmotiv gestaltet werden.

Bereits am 1. Dezember 2021 wurde der Gutschein vom Stadtmarketing Velbert eingeführt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei Jung und Alt und bietet zudem immer wieder einen guten Anlass durch die Innenstadt und die Ortszentren von Velbert zu flanieren und von den vielfältigen Angeboten und Servicedienstleistungen der ortsansässigen Händler und Gastronomen zu profitieren. Für die neuen Sportschuhe kann der Gutschein ebenso eingesetzt werden wie für einen gemütlichen Abend im Lieblingsrestaurant. Dabei bleibt die Kaufkraft in Velbert, sodass Handel und Gastronomie vor Ort gestärkt werden.

Die Gutscheine sind bei Akteuren aus den Bereichen Freizeit und Sport, Damen- und Herrenmode, Schuhmode, Unterhaltungselektronik, Möbel, Einrichtungsgegenstände und Dekoration sowie der Gastronomie unkompliziert und schnell einlösbar.

Infobox:
Liste aller Akzeptanzstellen im Velberter Stadtgebiet finden Sie unter:
www.gutschein-velbert.de



Neben dem Onlineangebot sind die die Gutscheine im Wert von 10 EURO, 25 EURO, 50 EURO sowie 100 EURO natürlich auch als hochwertige gedruckte Varianten in der Tourist Information im Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum, Oststraße 12 erhältlich.

Auch für Velberter Arbeitgeber ist das Gutscheinmodell eine attraktive Option sich lokal zu engagieren und ihre Stadt zu unterstützen. Denn mit einem 50 EURO-Gutschein kann der Arbeitgeber seinen Mitarbeiter: innen einen steuerfreien Sachbezug zukommen lassen und zudem zusätzliche Kaufkraft in Velbert binden und lokale Angebote und Anbieter stärken.



Gemeinsam stark – Werbebegemeinschaften arbeiten zusammen

Die Werbebegemeinschaften verstehen sich als Bindeglieder und Kommunikatoren zwischen der Bürger- und Händler-schaft, mit zahlreichen Aktionen tragen sie dazu bei, die Weiterentwicklung des Zentrums voranzutreiben.

Die Werbebegemeinschaft Velbertaktiv e.V. bildete sich bereits 2005. In dieser Gemeinschaft haben sich Unternehmen, Gastronomen, Immobilienbesitzer, Rechtsanwälte, Ärzte, Architekten aber auch Privatpersonen zusammengeschlossen, um sich aktiv für den Standort Velbert-Mitte einzusetzen. Der Verein hat sich längst zu einem Initiator vieler beliebter Veranstaltungen in der Innenstadt, wie beispielsweise dem Weinfest oder dem in 2019 ins Leben gerufenen Feierabendmarkt entwickelt. „Nur gemeinsam können wir etwas für unsere Stadt bewegen“, so Volker Böhmer, 1. Vorsitzender der Werbebegemeinschaft sowie Mitglied des Teams Velbert-Mitte. Bei den Teamtreffen tauschen sich die engagierten Akteurinnen und Akteure aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung mit weiteren „Playern“ aus der Innenstadt sowie der Stadtverwaltung und dem Innenstadtmanagement aus. Auch vertreten ist hier der Verein „Die Oberstadt Velbert“, der sich im Juni 2020 bildete. „Wir in der Oberstadt sind eine seit Jahren gewachsene kleine Gemeinschaft und haben uns entschlossen, uns in einem eigenen Verein zusammenzuschließen“, berichtet Edgar Küppersbusch, 1. Vorsitzender. Jeder Verein hat sein direktes Umfeld im Blick: Velbert aktiv ist durch die Zusammensetzung der Mitglieder insbesondere in den Quartieren Platz am Offers, Bahnhofstraße und Friedrichstraße aktiv. Die Oberstadt setzt ihren Fokus auf die Handelslage im Süden der Innenstadt. „Dennoch verstehen wir uns als eine Innenstadt“, betont Volker Böhmer. Die Vorsitzenden planen sich öfters zu treffen, bei ihren Treffen tauschen sie sich über anstehende Aktionen aus und beraten, wie sie voneinander partizipieren können. Das gemeinsame Ziel: Eine vitale Innenstadt. „Jede Handelslage hat ihre Zielgruppe und durch eine gemeinsame Kommunikation und attraktive Veranstaltungselemente in den unterschiedlichen Lagen, laden wir die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt ein, sich in jedem Quartier über unsere schönen Angebote zu informieren und zu konsumieren“, schließt Ulrich Schallowetz, 1. Stellvertreter des Vorsitzes vom Verein Die Oberstadt Velbert.

Schöne Aussichten

Eine schöne Aussicht findet der Verein Oberstadt e.V., der sich aus Gewerbetreibenden aus der Oberstadt entlang der Friedrichstraße zusammensetzt, den Blick auf das blühende Areal des ehemaligen Hertie. Und so wurde im Treffen des Team Velbert-Mitte der Wunsch geäußert an dieser Stelle zwei Bänke aufzustellen, mit Aussicht auf die blühende Wiesenfläche. Das Innenstadtmanagement griff die Anregung auf und kontaktierte die Technischen Betriebe AÖR der Stadt Velbert. „Der Wunsch war kaum formuliert, da rollte das Team der TBV auch schon an und stellten die Bänke auf“, freut sich Edgar Küppersbusch, Vorsitzender des Vereins.



Veranstaltungskalender 2022

Was ist eigentlich los in Velbert? In 2022 finden wieder beliebte Veranstaltungen statt. Hier ein Auszug einiger Events, die in den kommenden Wochen und Monaten in Velbert-Mitte anstehen:

Weinfest – Platz am Offers	11.08. -14.08.
Parkfest im Herminghauspark Velbert	20. -21.08., 12 bis 18 Uhr
Velberter Schlagenfest	18.09., 11 bis 18 Uhr
Velberter Lichter	28.10., ab 17 Uhr
Weihnachtsmarkt – Platz am Offers	02 - 04.12. und 09. -11.12.2022
Verkaufsoffene Sonntage	18.09., 11.12.
Feierabendmarkt – Platz am Offers	19.05. / 21.07. / 18.08. / 15.09. 16 bis 21 Uhr

Eine Übersicht aller Veranstaltungen in Velbert sowie Informationen zu Teilnahme- und Anmeldemodalitäten finden Sie unter www.stadtmarketing-velbert.de/events.

Wer sich für weitere Veranstaltungen in der Stadt Velbert interessiert, wird bei den Kulturlöwen Velbert fündig. Alle Informationen über viele spannende Events sind unter www.kulturloewen.de/veranstaltungen abrufbar.

Fassaden- und Wohnumfeldprogramm – Nachfrage weiter ungebrochen

Seit 2016 unterstützt die Stadt Velbert nun schon Immobilieneigentümerinnen und Immobilieneigentümer bei der Neugestaltung und Aufwertung ihrer Fassaden und Außenanlagen. Das Interesse am Förderprogramm ist auch weiterhin ausgesprochen hoch. Wer noch von einer Förderung profitieren will, sollte sich spüten.

Bis Ende April 2022 konnte im gesamten Fördergebiet der Innenstadt Velbert-Mitte die Aufwertung von 40 Immobilien mit Fördermitteln aus der Städtebauförderung bezuschusst werden. Etwa zehn weitere Projektanträge werden aktuell bearbeitet oder befinden sich bereits in der Umsetzung. Dabei muss es nicht immer ein neuer Anstrich zur Aufwertung der Fassade sein. Auch die Begrünung von Dächern und Fassaden ist förderfähig. Auf diese Weise kann die Immobilie nicht nur verschönert werden, vielmehr können private Akteure so auch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des lokalen Mikroklimas und der Biodiversität in der Innenstadt leisten. Auch eine Inszenierung der eigenen Immobilie durch den gezielten Einsatz von Lichtstrahlern kann im Rahmen des Fassaden- und Wohnumfeldprogramms mit Fördermitteln unterstützt werden. Einen Überblick über allgemeine Gestaltungsgrundsätze, die hier zu beachten sind, bieten die Empfehlungen im Masterplan Licht, der im vergangenen Jahr verabschiedet wurde. Wie schon in den vergangenen Jahren ist zudem die Gestaltung von Außenanlagen unter bestimmten Voraussetzungen förderfähig.

Obwohl das Programm formell noch bis 2025 läuft werden die Fördermittel aufgrund der hohen Nachfrage langsam knapp. Schon im kommenden Jahr 2023 könnten alle Mittel verausgabt sein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind also auch weiterhin dazu aufgerufen, sich mit ihren Vorhaben und Ideen an die Stadtverwaltung zu wenden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Ihre Fragen und leisten gerne umfangreiche Hilfestellung und Unterstützung bei der Erstellung der Förderanträge.

Ansprechpartnerin Fassadenprogramm:

Katrin Neumann
Stadt Velbert | Stadtentwicklung
Tel.: 02051/26-2604
katrin.neumann@velbert.de



Infobox:

Weitere Informationen zum Fassadenprogramm, Antragsunterlagen und Kontaktdaten finden Sie unter: <https://t1p.de/alrnf>



POSITIVBEISPIEL
Grünstraße

Gemeinsam die Innenstadt gestalten – Ein Gestaltungshandbuch für die Innenstadt

Instandhaltungsdefizite, überdimensionierte Werbeanlagen, grelle Signalfarben – mit all dem soll langfristig Schluss sein. Im Gestaltungshandbuch werden Gestaltungsempfehlungen und -beispiele für eine harmonische Innenstadtgestaltung formuliert.

Ein positives Image und eine spürbare Identität sind neben einer hohen Aufenthaltsqualität wichtige Einflussfaktoren, die die Attraktivität einer Innenstadt und damit die Anziehungskraft des hier beheimateten Einzelhandels mitbestimmen. Vor diesem Hintergrund ist das Planungsbüro Pesch Partner Stadtplaner Architekten GmbH aus Dortmund im vergangenen Jahr damit beauftragt worden, ein Gestaltungshandbuch zu erarbeiten.

In einem ersten Schritt ist eine Stadtbildanalyse erstellt worden, in der die Stärken, Mängel und Potenziale der Velberter Innenstadtgestaltung untersucht worden sind. Im Fokus stand dabei auch die Historie der Stadt. Das Ergebnis zeigt: Ganz anders als viele Nachbarstädte ist die Innenstadt von Velbert von den Zerstörungen während des zweiten Weltkriegs weitgehend verschont geblieben. Daher sind der historische Stadtgrundriss sowie ein vielfältiges Stadtbild erhalten geblieben, sodass die Gebäudestruktur der zentralen Innenstadt teilweise durch Fachwerkhäuser, insbesondere aber durch viele gründerzeitliche Gebäude geprägt ist. Die daraus resultierende Gestaltqualität soll zukünftig erhalten und weiterentwickelt werden, um darauf aufbauend eine individuelle Stadtidentität und ein Alleinstellungsmerkmal der Innenstadt Velberts gegenüber den Nachbarstädten zu entwickeln.

Im zweiten Schritt wurde darauf aufbauend und unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Gewerbetreibenden ein Gestaltungshandbuch erarbeitet, in dem

konkrete Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von beispielsweise Fassadenelementen und Werbeanlagen oder für den Einsatz von Mobiliar im Rahmen einer außergastronomischen Nutzung formuliert wurden. Bei Neuansiedlungen sowie Umbauarbeiten im Bestand können die Empfehlungen des Gestaltungshandbuchs zukünftig als informeller Ratgeber fungieren, während die Individualität von Bauvorhaben durch gezielte Akzentuierungen weiter erhalten bliebe.

Die Empfehlungen sollen so als gemeinsame Grundlage für zukünftige Projekte von privaten sowie öffentlichen Akteuren dienen, um eine aufeinander abgestimmte Gesamtentwicklung der Innenstadt nicht aus den Augen zu verlieren und langfristig ein qualitativ hochwertiges, attraktives und harmonisches Stadtbild entwickeln zu können. Ein Entwurf des Gestaltungshandbuchs wird von den politischen Gremien der Stadt Velbert derzeit beraten. Mit einer Beschlussfassung über das Gestaltungshandbuchs durch den Rat der Stadt kann ab Mitte Juni gerechnet werden.

Zahlen und Fakten

Beginn: März 2021
Fertigstellung: vrs. Juni 2022
Kosten: ca. 35.000 Euro
Förderung: ca. 28.000 Euro





Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Stadt Velbert

Redaktionsteam: Stadt Velbert 3.3 Stadterneuerung und Umwelt: Niklas Bömelburg und Arbeitsgemeinschaft Büro Junker + Kruse: Silke de Roode

Gestaltung: Stadt Velbert: Tristan Flötotto | **Druck:** Funke Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 1.000 Exemplare | Velbert / Dortmund, Mai 2022

Bildnachweis und Rechte: (soweit nicht anders gekennzeichnet) Stadt Velbert oder Junker + Kruse

